

**Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.**



STADT  
NIDDERAU

## Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

### VV-58/2023 2. Ergänzung

Fachbereich:	70 FB Umwelt
Fachdienst:	70.4 FD Klimaschutz
Sachbearbeiter/in:	Dr. Manuela Bartz
Datum:	15.10.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	28.10.2024	zur Kenntnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz	04.11.2024	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	21.11.2024	zur Kenntnis

### **Betreff:**

Abschluss der interkommunalen Stadtklimaanalyse für Nidderau, Schöneck und Maintal

### **Mitteilung / Information:**

Der Magistrat beschloss am 30.10.2023 die Beauftragung der interkommunalen Stadtklimaanalyse für Nidderau, Schöneck und Maintal an das Fachbüro Müller BBM aus Planegg zu vergeben. (VV-58/2023).

#### Hintergrund:

Aufgrund des Klimawandels ist in den kommenden Dekaden mit einer Zunahme der durchschnittlichen Temperaturen zu rechnen. Gleichzeitig haben positive Bevölkerungsentwicklungen in den drei Kommunen zu einem gestiegenen Wohnflächenbedarf geführt. Eine stete Nachverdichtung bringt jedoch eine zunehmende Flächenversiegelung, wodurch die Temperaturen im Stadtgebiet während der Sommermonate weiter ansteigen werden. In der Vergangenheit wurden die klimatischen Bedingungen als auch die zukünftig erwartbaren starken Temperaturanstiege nur in geringem Ausmaß bei den städtebaulichen Planungen berücksichtigt. Dies liegt darin begründet, dass den Kommunen keine Informationen zum Mikro- und Mesoklima in der Gemarkung vorliegen. Mit einer Stadtklimaanalyse wird die sommerliche Hitzebelastung innerhalb der Stadtteile bestimmt und Räume mit hohem Handlungsbedarf identifiziert. Zudem wird die bio-klimatische Wirkung der städtischen Bebauung auf die menschliche Gesundheit charakterisiert. Diese Informationen münden in Klimafunktionskarten und Hinweiskarten für zukünftige Planungen. Des Weiteren sollen verschiedene Klimaszenarien die mögliche Entwicklung des zukünftigen Klimas für die einzelnen Stadtteilen zeigen, wobei entsprechend der Vorgaben des Fördermittelgebers (Land Hessen) die Szenarien zeitlich mittelfristige bis langfristige Entwicklungen (bis 2100) aufzeigen sollen.

Das Besondere ist, dass es sich um eine interkommunale Stadtklimaanalyse der Kommunen Nidderau, Schöneck und Maintal handelt. Alle drei haben so eine Analyse des Mikroklimas in den bebauten Gebieten erhalten, aber gleichzeitig zeigen die Modellierungen auch die klimatischen Bedingungen zwischen den Siedlungsgebieten, da die Gemarkungsgrenzen der drei Kommunen aneinandergrenzen. Im Bundesgebiet ist es die erste interkommunale Stadtklimaanalyse. Nidderau hat für diese Stadtklimaanalyse die Projektführung übernommen und war deshalb stellvertretend Antragsteller für Landesfördermittel. In einem Kooperationsvertrag mit Maintal und Schöneck wurden die Rahmenbedingungen u.a. Zahlungsmodalitäten festgehalten.

Am 30.11.2022 stellte die Stadtverwaltung Nidderau einen Fördermittelantrag, für den am 11.05.2023 ein Zuwendungsbescheid erging. Als Klimakommune erhält Nidderau eine 90% Förderung. Unter dem Fördermittelkennzeichen T/435/71663790 wurde für die Maßnahme "Stadtklimaanalyse Stadt Nidderau, Schöneck und Maintal" eine Fördersumme von 65.652,30 Euro (entspricht einer Auftragssumme von 72.947,00 Euro) bewilligt.

Die Ausschreibung der Stadtklimaanalyse erfolgte als öffentliche Ausschreibung über das Interkommunale Vergabezentrum Bad Vilbel.

Mit Magistratsbeschluss vom 30.10.2023 wurde das Büro Müller BBM zu einer Angebotssumme von brutto 76.160,- € beauftragt, wobei die vom Fördermittelgeber vorgesehene Vulnerabilitätsanalyse als optionale Leistung von brutto 6.664,- € pro Kommune vorgesehen war. Die Stadtklimaanalyse wurde am 13.09.2024 als Projekt abgeschlossen und der abschließende Verwendungsnachweis zur finanziellen und fachtechnischen Überprüfung an die WI-Bank und die Hessenenergie übersandt.

Nach dem vollständigen Abschluss der Förderung wird es so sein, dass Nidderau von den Gesamtkosten von 89.488,- € einen Anteil von 10.507,70 € (3.502,56 + 6.664,00) getragen haben wird. Dafür wird Nidderau eine umfangreiche Stadtklimaanalyse zur Verfügung haben, die Nidderau als Grundlage für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung und als fundierte Datengrundlage für die Betroffenheitsanalyse zur Erstellung des integrierten Klimaanpassungskonzeptes dienen wird.

Der 200 Seiten umfassende Endbericht zur Stadtklimaanalyse beschreibt neben der Situation, Klimaszenarien, Klimafunktions- und Planungshinweiskarten auch ausführlich die methodischen Grundlagen und Vorgehensweise.

Im 20-seitigen Steckbrief Nidderau sind die wesentlichen Ergebnisse ohne die Methodik zusammengefasst.

Im 195-seitigen Anhang - Vulnerabilität sind auf den Seiten 90 - 168 steckbriefartig für einzelne Orte in Nidderau, an denen vulnerable Gruppen verortet wurden (z.B. Kitas) Betroffenheitsanalysen durchgeführt.

### **Freigabe:**

gez. Rainer Vogel	gez. i. V. Constantin Faatz	gez. Dr. Manuela Bartz
Dezernatsleiter/in	FB-Leiter/in	FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in

### **Anlage(n):**

1. Stadtklimaanalyse-Endbericht
2. Steckbrief\_Nidderau
3. Anhang - Vulnerabilität